

SPARQL – Syntax und Intuition

Markus Krötzsch Sebastian Rudolph

Institut AIFB · Universität Karlsruhe

Semantic Web Technologies 1 (WS09/10)

16. Dezember 2009

<http://semantic-web-grundlagen.de>

Die nichtkommerzielle Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung dieser Folien ist zulässig (→ Lizenzbestimmungen CC-BY-NC).



Anfragesprachen für das Semantic Web?

Wie kann auf in RDF oder OWL spezifizierte Informationen zugegriffen werden?

Abfrage von Informationen in RDF(S)

- Einfache Folgerung
- RDF-Folgerung
- RDFS-Folgerung

„Folgt ein bestimmter RDF-Graph aus einem gegebenen?“

Abfrage von Informationen in OWL

- Logisches Schließen

„Folgt eine Subklassen-Beziehung aus einer OWL-Ontologie?“

„Welches sind die Instanzen einer Klasse einer OWL-Ontologie?“



Semantic Web Technologies 1

- ① Einleitung und XML
- ② Einführung in RDF
- ③ RDF Schema
- ④ Logik – Grundlagen
- ⑤ Semantik von RDF(S)
- ⑥ OWL – Syntax und Intuition
- ⑦ OWL – Semantik und Reasoning
- ⑧ OWL 2
- ⑨ **SPARQL – Syntax und Intuition** (→ Webseite dieser Vorlesung)
- ⑩ Semantik von SPARQL
- ⑪ Konjunktive Anfragen/Einführung Regelsprachen
- ⑫ Regeln für OWL
- ⑬ Ontology Engineering
- ⑭ Semantic Web – Anwendungen

Literaturhinweise siehe → Semantic Web – Grundlagen, Kapitel 7

Genügen OWL und RDF nicht?

Selbst OWL ist als Anfragesprache oft zu schwach

- „Welche Zeichenketten in deutscher Sprache sind in der Ontologie angegeben?“
- „Welche Propertys verbinden zwei bestimmte Individuen?“
- „Welche Paare von Personen haben eine gemeinsames Elternteil?“

↔ weder in RDF noch in OWL ausdrückbar.

Anforderungen:

- Große Ausdruckstärke zur Beschreibung der gefragten Information
- Möglichkeiten zur Formatierung, Einschränkung und Manipulation der Ergebnisse



Agenda für die folgenden Vorlesungen:

Vorlesung 9:

- Grundlagen der RDF-Anfragesprache SPARQL

Vorlesung 10:

- Semantik der RDF-Anfragesprache SPARQL

Vorlesung 11:

- Konjunktive Anfragen für OWL



Einfache Anfragen

Eine einfache Beispielanfrage:

```
PREFIX ex: <http://example.org/>
SELECT ?titel ?autor
WHERE
{
  ?buch ex:VerlegtBei <http://springer.com/Verlag> .
  ?buch ex:Titel ?titel .
  ?buch ex:Autor ?autor .
}
```

- Hauptbestandteil ist ein **Anfragemuster** (WHERE)
 - ↪ Anfragemuster verwenden die Turtle-Syntax für RDF
 - ↪ Muster dürfen Variablen enthalten (?variable)
- **Kurzschreibweisen** für URIs möglich (PREFIX)
- Anfrageergebnis durch **Auswahl von Variablen** (SELECT)



SPARQL (sprich engl. *sparkle*) steht für

SPARQL Protocol And RDF Query Language

- W3C-Spezifikation (seit 15. Januar 2008)
- Anfragesprache zur *Abfrage von Instanzen aus RDF-Dokumenten*
- große praktische Bedeutung

Teile der SPARQL-Spezifikation

- Anfragesprache: Thema dieser Vorlesung
- Ergebnisformat: Darstellung von Ergebnissen in XML
- Anfrageprotokoll: Übermittlung von Anfragen und Ergebnissen



Beispielergebnis

Beispiel RDF-Dokument:

```
@prefix ex: <http://example.org/> .
ex:SemanticWeb ex:VerlegtBei <http://springer.com/Verlag> ;
ex:Titel "Semantic Web - Grundlagen" ;
ex:Autor ex:Hitzler, ex:Krötzsch,
ex:Rudolph, ex:Sure .
```

Ergebnis der Anfrage: Tabelle mit einer Zeile je Ergebnis

titel	autor
"Semantic Web - Grundlagen"	http://example.org/Hitzler
"Semantic Web - Grundlagen"	http://example.org/Krötzsch
"Semantic Web - Grundlagen"	http://example.org/Rudolph
"Semantic Web - Grundlagen"	http://example.org/Sure



Die grundlegenden Anfragemuster sind **einfache Graph-Muster**

- Menge von RDF-Tripeln in Turtle-Syntax
- Turtle-Abkürzungen (mittels , und ;) zulässig
- Variablen werden durch ? oder \$ gekennzeichnet (?variable hat gleiche Bedeutung wie \$variable)
- Variablen zulässig als Subjekt, Prädikat oder Objekt

Zulässig \neq lesbar:

```
PREFIX ex: <http://example.org/>
SELECT $rf456df ?_AIFB WHERE { ?ef3a_3 ex:VerlegtBei
<http://springer.com/Verlag> . ?ef3a_3 ex:Titel
?rf456df . $ef3a_3 ex:Autor ?_AIFB . }
```

(semantisch äquivalent zur vorherigen Anfrage)



Datentypen

```
@prefix xsd: <http://www.w3.org/2001/XMLSchema#> .
@prefix ex: <http://example.org/> .
ex:bsp1 ex:p "test" .
ex:bsp2 ex:p "test"^^xsd:string .
ex:bsp3 ex:p "test"@de .
ex:bsp4 ex:p "42"^^xsd:integer .
```

Was liefert eine Anfrage mit folgendem Muster?

```
{ ?subject <http://example.org/p> "test" . }
```

↪ ex:bsp1 als einziges Ergebnis

↪ genaue Übereinstimmung der Datentypen gefordert

Aber: Abkürzung für Zahlenwerte möglich

```
{ ?subject <http://example.org/p> 42 . }
```

↪ Datentyp wird aus syntaktischer Form bestimmt

(xsd:integer, xsd:decimal, oder xsd:double)



Was bedeuten leere Knoten in SPARQL?

Leere Knoten in Anfragemustern:

- Zulässig als Subjekt oder Objekt
- ID beliebig, aber niemals gleiche ID mehrfach pro Anfrage
- Verhalten sich wie Variablen, die nicht ausgewählt werden können

Leere Knoten in Ergebnissen:

- Platzhalter für unbekannte Elemente
- IDs beliebig, aber eventuell an andere Ergebnisteile gebunden:

subj	wert
_:a	"zum"
_:b	"Beispiel"

subj	wert
_:y	"zum"
_:g	"Beispiel"

subj	wert
_:z	"zum"
_:z	"Beispiel"



Gruppierende Graph-Muster

Einfache Graph-Muster können durch {...} gruppiert werden.

Beispiel:

```
PREFIX ex: <http://example.org/>
SELECT ?titel ?autor
WHERE
  { { ?buch ex:VerlegtBei <http://springer.com/Verlag>
?buch ex:Titel ?titel . }
{ }
?buch ex:Autor ?autor .
}
```

↪ Sinnvoll erst bei Verwendung zusätzlicher Konstruktoren



Optionale Muster

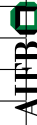
Das Schlüsselwort `OPTIONAL` erlaubt die Angabe optionaler Teile eines Musters.

Beispiel:

```
{ ?buch    ex:VerlegtBei  <http://springer.com/Verlag> .  
  OPTIONAL { ?buch    ex:Titel      ?titel . }  
  OPTIONAL { ?buch    ex:Autor      ?autor . }  
}
```

↪ Teile eines Anfrageergebnisses können **ungebunden** sein:

buch	titel	autor
http://example.org/buch1	"Titel1"	http://example.org/autor1
http://example.org/buch2	"Titel2"	
http://example.org/buch3	"Titel3"	_:a
http://example.org/buch4		_:a
http://example.org/buch5		



Kombination von Optionen und Alternativen (1)

Wie sind Kombinationen von `OPTIONAL` und `UNION` zu verstehen?

```
{ ?buch    ex:VerlegtBei  <http://springer.com/Verlag> .  
  { ?buch    ex:Autor      ?autor . } UNION  
  { ?buch    ex:Verfasser  ?autor . } OPTIONAL  
  { ?autor    ex:Nachname  ?name . }  
}
```

- Vereinigung zweier Muster mit angefügtem optionalem Muster **oder**
- Vereinigung zweier Muster, wobei das zweite einen optionalen Teil hat?

↪ Erste Interpretation korrekt:

```
{ ?buch    ex:VerlegtBei  <http://springer.com/Verlag> .  
  { { ?buch    ex:Autor      ?autor . } UNION  
    { ?buch    ex:Verfasser  ?autor . }  
  } OPTIONAL { ?autor    ex:Nachname  ?name . }  
}
```



Alternative Muster

Das Schlüsselwort `UNION` erlaubt die Angabe alternativer Teile eines Musters.

Beispiel:

```
{ ?buch    ex:VerlegtBei  <http://springer.com/Verlag> .  
  { ?buch    ex:Autor      ?autor . } UNION  
  { ?buch    ex:Verfasser  ?autor . }  
}
```

↪ Ergebnis entspricht Vereinigung der Ergebnisse mit einer der beiden Bedingungen

Anm.: Gleiche Variablennamen in beiden Teilen von `UNION` beeinflussen sich nicht



Kombination von Optionen und Alternativen (2)

Allgemeine Regeln

- `OPTIONAL` bezieht sich immer auf genau ein gruppierendes Muster rechts davon.
- `OPTIONAL` und `UNION` sind gleichwertig und beziehen sich auf jeweils alle links davon stehenden Ausdrücke (*linksassoziativ*)

Beispiel:

```
{ {s1 p1 o1} OPTIONAL {s2 p2 o2} UNION {s3 p3 o3}  
  OPTIONAL {s4 p4 o4} OPTIONAL {s5 p5 o5}  
}
```

bedeutet

```
{ { { { {s1 p1 o1} OPTIONAL {s2 p2 o2}  
      } UNION {s3 p3 o3}  
    } OPTIONAL {s4 p4 o4}  
  } OPTIONAL {s5 p5 o5}  
}
```



Viele Anfragen sind auch mit komplexen Graph-Mustern nicht möglich:

- „Welche Personen sind zwischen 18 und 23 Jahre alt?“
- „Der Nachname welcher Personen enthält einen Bindestrich?“
- „Welche Texte in deutscher Sprache sind in der Ontologie angegeben?“

↪ **Filter** als allgemeiner Mechanismus für solche Ausdrucksmittel



Beispiel:

```
PREFIX ex: <http://example.org/>
SELECT ?buch WHERE
{
  ?buch ex:VerlegtBei <http://springer.com/Verlag> .
  ?buch ex:Preis ?preis
  FILTER (?preis < 35)
}
```

- Schlüsselwort `FILTER`, gefolgt von Filterausdruck in Klammern
- Filterbedingungen liefern Wahrheitswerte (und ev. auch Fehler)
- Viele Filterfunktionen nicht durch RDF spezifiziert
 - ↪ Funktionen teils aus XQuery/XPath-Standard für XML übernommen



Filterfunktionen: Vergleiche und Arithmetik

Vergleichoperatoren: `<`, `=`, `>`, `<=`, `>=`, `!=`

- Vergleich von Datenliteralen gemäß der jeweils *natürlichen* Reihenfolge
- Unterstützung für numerische Datentypen, `xsd:dateTime`, `xsd:string` (alphabetische Ordnung), `xsd:Boolean` (`1 > 0`)
- für andere Typen und sonstige RDF-Elemente nur `=` und `!=` verfügbar
- kein Vergleich von Literalen inkompatibler Typen (z.B. `xsd:string` und `xsd:integer`)

Arithmetische Operatoren: `+`, `-`, `*`, `/`

- Unterstützung für numerische Datentypen
- Verwendung zur Kombination von Werten in Filterbedingungen

Bsp.: `FILTER(?gewicht / (?groesse * ?groesse) >= 25)`



Filterfunktionen: Spezialfunktionen für RDF (1)

SPARQL unterstützt auch **RDF-spezifische Filterfunktionen:**

<code>BOUND(A)</code>	true falls A eine gebundene Variable ist
<code>isURI(A)</code>	true falls A eine URI ist
<code>isBLANK(A)</code>	true falls A ein leerer Knoten ist
<code>isLITERAL(A)</code>	true falls A ein RDF-Literal ist
<code>STR(A)</code>	lexikalische Darstellung (<code>xsd:string</code>) von RDF-Literalen oder URIs
<code>LANG(A)</code>	Sprachcode eines RDF-Literals (<code>xsd:string</code>) oder leerer String falls kein Sprachcode
<code>DATATYPE(A)</code>	Datentyp-URI eines RDF-Literals (<code>xsd:string</code> bei ungetypten Literalen ohne Sprachangabe)



Weitere RDF-spezifische Filterfunktionen:

sameTERM(A,B)	true, falls A und B dieselben RDF-Terme sind.
langMATCHES(A,B)	true, falls die Sprachangabe A auf das Muster B passt
REGEX(A,B)	true, falls in der Zeichenkette A der reguläre Ausdruck B gefunden werden kann

Beispiel:

```
PREFIX ex: <http://example.org/>
SELECT ?buch WHERE
{ ?buch ex:Rezension ?text .
  FILTER ( langMATCHES( LANG(?text), "de" ) )
}
```



Ausgabeformatierung mit SELECT

Bisher waren alle Ergebnisse Tabellen: Ausgabeformat SELECT

Syntax: SELECT <Variablenliste> oder SELECT *

Vorteil

Einfache sequentielle Abarbeitung von Ergebnissen

Nachteil

Struktur/Beziehungen der Objekte im Ergebnis nicht offensichtlich



Filterbedingungen können mit **Booleschen Operatoren** verknüpft werden: &&, |, !

Teilweise auch durch Graph-Muster ausdrückbar:

- Konjunktion entspricht Angaben mehrerer Filter
- Disjunktion entspricht Anwendung von Filtern in alternativen Mustern



Ausgabeformatierung mit CONSTRUCT

Kodierung von Ergebnissen in RDF-Graphen: Ausgabeformat CONSTRUCT

Syntax: CONSTRUCT <RDF-Schablone in Turtle>

```
PREFIX ex: <http://example.org/>
CONSTRUCT { ?person ex:mailbox ?email .
             ?person ex:telefon ?telefon . }
WHERE { ?person ex:email ?email .
        ?person ex:tel ?telefon . }
```

Vorteil

Strukturiertes Ergebnis mit Beziehungen zwischen Elementen

Nachteile

- Sequentielle Abarbeitung von Ergebnissen erschwert
- Keine Behandlung von ungebundenen Variablen

SPARQL unterstützt zwei weitere Ausgabeformate:

- ASK prüft nur, ob es Ergebnisse gibt, keine Parameter
- DESCRIBE (informativ) liefert zu jeder gefundenen URI eine RDF-Beschreibung (anwendungsabhängig)



Ergebnisse sortieren

Sortierung von Ergebnissen mit Schlüsselwort ORDER BY

```
SELECT ?buch, ?preis
WHERE { ?buch <http://example.org/Preis> ?preis . }
ORDER BY ?preis
```

- Sortierung wie bei Filter-Vergleichoperatoren,
- Sortierung von URIs alphabetisch als Zeichenketten
- Reihenfolge zwischen unterschiedlichen Arten von Elementen:
Ungebundene Variable < leere Knoten < URIs < RDF-Literale
- nicht jede Möglichkeit durch Spezifikation definitert

Weitere mögliche Angaben:

- ORDER BY DESC(?preis): absteigend
- ORDER BY ASC(?preis): aufsteigend, Voreinstellung
- ORDER BY DESC(?preis), ?titel: hierarchische
Ordnungskriterien



Bisher nur grundsätzliche Formatierungseinstellungen für Ergebnisse:

- Wie kann man definierte Teile der Ergebnismenge abfragen?
- Wie werden Ergebnisse geordnet?
- Können wiederholte Ergebniszeilen sofort entfernt werden?

~> **Modifikatoren** der Lösungssequenz (*solution sequence modifiers*)



LIMIT, OFFSET und DISTINCT

Einschränkung der Ergebnismenge:

- LIMIT: maximale Anzahl von Ergebnissen (Tabellenzeilen)
- OFFSET: Position des ersten gelieferten Ergebnisses
- SELECT DISTINCT: Entfernung von doppelten Tabellenzeilen

```
SELECT DISTINCT ?buch, ?preis
WHERE { ?buch <http://example.org/Preis> ?preis . }
ORDER BY ?preis LIMIT 5 OFFSET 25
```

~> LIMIT und OFFSET nur mit ORDER BY sinnvoll!



Reihenfolge bei Abarbeitung von Modifikatoren:

- 1 Sortierung gemäß `ORDER BY`
- 2 Entfernung der nicht ausgewählten Variablen
- 3 Entfernung doppelter Ergebnisse (`DISTINCT`)
- 4 Entfernung der ersten `OFFSET` Ergebnisse
- 5 Entfernung aller Ergebnisse bis auf `LIMIT`

↪ Sortierung auch nach nicht ausgewählten Variablen möglich

↪ `ORDER BY` nicht nur für `SELECT` relevant



Grundstruktur
<code>PREFIX</code>
<code>WHERE</code>

Ausgabeformate
<code>SELECT</code>
<code>CONSTRUCT</code>
<code>ASK</code>
<code>DESCRIBE</code>

Graph-Muster
Einfache Graph-Muster
<code>{...}</code>
<code>OPTIONAL</code>
<code>UNION</code>

Filter
<code>BOUND</code>
<code>isURI</code>
<code>isBLANK</code>
<code>isLITERAL</code>
<code>STR</code>
<code>LANG</code>
<code>DATATYPE</code>
<code>sameTERM</code>
<code>langMATCHES</code>
<code>REGEX</code>

Modifikatoren
<code>ORDER BY</code>
<code>LIMIT</code>
<code>OFFSET</code>
<code>DISTINCT</code>



Ausblick

Offene Fragen

- Wie genau ist die Semantik von SPARQL definiert?
- Wie schwer ist die vollständige Umsetzung von SPARQL? Implementationen?
- Wie kann man Anfragen an RDF Schema oder OWL stellen?

↪ Vorlesung 10 und Vorlesung 11 ...



Literatur

Pascal Hitzler
Markus Krötzsch
Sebastian Rudolph
York Sure

Semantic Web Grundlagen

Springer 2008, 277 S., Softcover
ISBN: 978-3-540-33993-9
Aktuelle Literaturhinweise online

